

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 356.

Montag, den 22. December.

1845.

Heute Montag den 22. December, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hierselbst im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt darin:

- 1) Gutachtlicher Vortrag über einen Theil der Hauptrechnung pr. ao. 1843;
- 2) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, im Betreff der Anstellung eines Assistenten des Oekonomie-Inspectors und eines Expedienten für den Marstall;
- 3) Gutachten der Finanzdeputation über die Kriegsschuldentilgungs- und die Leibhaus- und Sparcassenrechnung.

Bekanntmachung, die Landfleischer betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Landfleischer wegen der in künftiger Woche fallenden Weihnachtstages Dienstag den 23. d. M. hier nicht feil halten werden, dies vielmehr

Mittwoch den 24. d. M.

stattfinden wird. Leipzig, den 20. December 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Die Unzufriedenheit, von ihrer guten Seite betrachtet.

Von aller Welt wird die Zufriedenheit bis in den Himmel erhoben und durch alle Prädicamenta gepriesen. Theologen und Philosophen empfehlen sie uns als eine schöne, Gott wohlgefällige Tugend, als die Bestätigung unserer Glückseligkeit nachdrücklich genug, und warnen eben so nachdrücklich vor ihrer bösen Stiefschwester, der Unzufriedenheit. In neuerer Zeit ist die Unzufriedenheit eine wahre politische Landplage geworden; die Regierungen betrachten sie wie eine Art von Harpye, die dem Volke die gesegnete Mahlzeit verdirbt, und die Polizei schickt Streifzüge im Lande umher, um das böse Ding einzufangen. Wer in dem Verdachte steht, Unzufriedenheit zu erregen, wird fast wie ein Staatsverbrecher behandelt, und tadelnde Worte über drückende Mißstände werden häufig mit einem solchen Versuche in Zusammenhang gebracht. Aber aller diesen Bemühungen der deutschen Regierungen will die böse Unzufriedenheit nicht weichen, ja sie wird durch die Verbote und Schranken, die man ihr entgegensetzt, noch vermehrt.

Was ist da zu thun? — Nun, man muß eben zufrieden sein mit der Unzufriedenheit, und bedenken, daß sie, wie jede Sache, zwei Seiten hat, eine gute und eine schlechte. Der Fehler, den man in dem fruchtlosen Ringen mit der Unzufriedenheit macht, besteht vielleicht eben darin, daß man nicht bloß die schlechte, sondern auch die gute Seite der Unzufriedenheit bekämpft.

Es wird freilich Manchem sonderbar in die Ohren klingen, daß die Unzufriedenheit, diese Feindin unsers Glücks, die alle Blumen der Freude knickt, an jeder Rose nur auf den anhaftenden Dorn zeigt, auch eine gute Seite haben soll. Da müßte wohl die Zufriedenheit auch ihre schlechte Seite besitzen? Wie kann man so etwas behaupten? — Geduld, lieben Freunde, ich will es nicht bloß behaupten, sondern auch unwiderleglich beweisen.

Betrachten wir doch die gepriesenen Glücklichen, die mit Allem und besonders mit sich selbst zufrieden sind; welche traurige Figur spielen sie in allen Classen der Gesellschaft! Der zufriedene Spielbürger treibt sein Geschäft oder Handwerk heute, wie ge-

stern, nach der erlernten Regel, ohne die geringste Verbesserung oder Erweiterung desselben zu versuchen. Der zufriedene Kirchenlehrer hält seine erlernte Dogmatik, trotz allen Einsprüchen der Kritik, für unverbesserlich und seine Reden für Muster geistlicher Beredsamkeit; der zufriedene Pädagog wird unfehlbar ein Pedant, der den Geist seiner Schüler für einen Kasten ansieht und sich in dem Kreise seiner Methode wie ein Mühlrad herumtreibt, um diesen Kasten mit Kenntnissen anzufüllen. Der Arzt, der mit stolzer Zufriedenheit an seinem angenommenen Systeme hängt, läßt den Todengräber walten, der seine Sünden mit Erde bedeckt, und wenn die Natur sich nicht nach diesem Systeme richten will, so hat er immer den Beweis bei der Hand, daß sie es hätte thun sollen und bloß aus Caprice nicht gethan habe. In ähnlicher Weise tritt auch der selbstzufriedene Rechtsgelehrte auf, und wenn trotz seiner gelehrten Deductionen der Client den Proceß verloren hat, so beweiset er ihm, daß es nur an der Beschränktheit des Richters gelegen habe. Alle diese zufriedenen Leute begnügen sich mit dem Ueberlieferten und Ait-hergebrachten und nehmen durchaus keine Notiz von den Fortschritten, welche der menschliche Geist in allen Zweigen des Wissens und Könnens in der Neuzeit gemacht hat. So wird diese gerühmte Selbstzufriedenheit die sorgsame Pflegemutter der Mittelmäßigkeit, Pfluscherel und Bocksbeutelerei in allen Fächern der menschlichen Thätigkeit.

Aber nicht bloß die Selbstzufriedenheit hat ihre bedenklichen Seiten, auch die Zufriedenheit mit den äußern Verhältnissen kann nicht unbedingt empfohlen werden. Nur dadurch, daß die Menschen von Zeit zu Zeit Unzufriedenheit mit gewissen fehlerhaften Einrichtungen oder Zuständen gefühlt und ausgesprochen haben, ist es nach und nach in der Welt besser geworden. Also auch die politische Unzufriedenheit, wie sehr auch der Ausdruck derselben gewöhnlich verboten und verpönt ist, hat ihre guten Seiten. Unzufriedene Stimmungen im Volke mögen zuweilen grundlos sein; in den meisten Fällen aber sind sie gewisse Zeichen, daß im Staatsorganismus sich krankhafte Stellen befinden, die der Heilung bedürfen. Welcher Arzt aber könnte wünschen, daß die Symptome einer Krankheit verheimlicht oder gewaltsam unterdrückt würden, und er somit die Gelegenheit verlor, die Krankheit zu erkennen und ihr zu begegnen? Diese Symptome sind

Aus dem „Allg. Anzeiger.“

freilich oft beunruhigend, aber deswegen sollten sie nicht unbeliebt sein. Das Beunruhigende ist oft sehr nützlich, denn es warnt vor größerem Schaden. Der unbequeme Rauch spricht von der verborgenen Flamme, der krachende Balken von seinem möglichen Sturze und das Knarren einer Maschine fordert zu nöthiger Reparatur auf, damit dieselbe nicht still stehen möge. So mag auch das dumpfe Murren des Volks oft weiter nichts sein als ein Beweis, daß in der Staatsmaschine nicht Alles in der gehörigen Ordnung ist.

Will man ein recht auffallendes Beispiel von einem Volke, das mit allen seinen politischen Einrichtungen zufrieden ist, und niemals dagegen murren, so blicke man auf China oder Japan. Ein vollkommener Stillstand auf der Bahn ihrer Entwicklung ist die Folge gewesen von dieser politischen Zufriedenheit der Chinesen und Japanesen. Wollen wir ihre Regierungen deswegen glücklich preisen, weil sie nicht mit der bösen Unzufriedenheit zu kämpfen haben, wie die unsrigen? Auch aus europäischen Staaten könnten wir ähnliche Beispiele anführen und daran zeigen, was aus einem Volke wird, das mit seiner politischen Existenz vollkommen zufrieden ist, oder doch den Schein einer solchen Zufriedenheit annehmen muß. Das deutsche Volk ist eben deswegen in politischer Beziehung so weit hinter den Franzosen und Engländern zurückgeblieben, weil es mit Allem, was in Deutschland geschah und nicht geschah, immer so ziemlich zufrieden war, und darum hat es sich den Namen des dummen deutschen Michels zugezogen. Dieser gute deutsche Michel war Jahrhunderte lang zufrieden mit seinen schlechten Landstraßen und noch schlechteren Rechtsstraßen, mit seinen rippenbrechenden Postkutschen und unzähligen exclusiven Staatskutschen, mit seinen pedantischen Schulmonarchen und andern gestrengen Monarchen, und betete in seinen Kirchen mit zufriedenerm Herzen für das Gedeihen des Reichstags zu Regensburg und des Reichskammergerichtes, obgleich alle Reichsangelegenheiten in Stocken geriethen und nichts entschieden wurde. Erst in neuerer Zeit, nachdem er angefangen, die zufriedene Passivität aufzugeben, nachdem er den Muth bekommen hat, seinen unzähligen Vormündern die bescheidene Frage vorzulegen, ob ihm, als mündig gewordenen Sohne im Vaterhause, nicht das Recht zukomme, nach dem Stande der Wirthschaft zu fragen, für die so treu gehorsam er gearbeitet und gebuddelt hat, erst da ist es in allen diesen Beziehungen besser geworden und wird noch besser werden, wenn man sich endlich entschließt, der begründeten Unzufriedenheit gesetzliche Organe zu geben.

Damit soll der unbegründeten oder böswilligen politischen Unzufriedenheit nicht das Wort geredet werden. Die bösen Demagogen, die mit ihrer Unzufriedenheit die gesetzlichen Schranken überschritten, haben uns Unheil genug gebracht; denn sie sind schuld, daß wir bis heute noch nicht die Wohthaten genießen, welche uns auf dem Wiener Congresse zugebracht waren. Ueberhaupt muß die Unzufriedenheit rechter Art sein, wenn man sie loben soll. Sie ist aber nur dann zulässig, wenn der Mensch vor allen Dingen mit sich selbst, mit seinen moralischen Mängeln und Gebrechen unzufrieden ist und sich dadurch antreiben läßt, sie zu verbessern. Dann muß man nicht über Dinge unzufrieden sein, die nicht zu ändern sind, und endlich soll die Unzufriedenheit ihre Grenzen haben und, wenn ein gewisses Ziel erreicht, der Zufriedenheit Platz machen. Die unersättlichen Speculanten, die niemals mit dem Maße von Reichthum, Ehre und Macht, das sie bereits erreicht haben, zufrieden sind, verlieren gar häufig durch eine unglückliche Speculation das früher Erworben. Hätte sich z. B. Napoleon mit der Macht begnügt, die er nach dem Frieden zu Tilsit besaß, so würde er nicht auf einer Felseninsel gestorben sein. In dieser Beziehung hat aber die Unzufriedenheit wieder ihr Gutes; denn sie treibt das Unrecht auf die Spitze, um es um so schneller jählings zum Sturze zu bringen, und so spielt sie gar häufig die Rolle der Nemesis in der Geschichte. Wenn die bösen Menschen jemals zufrieden wären und sich mit kleinen Ungerechtigkeiten, kleinem Gewaltmißbrauche,

geringen Bebrückungen begnügten, so würde der allgemeine Unwille sich weniger schnell gegen sie wenden und die Strafe sie langsamer erreichen.

So viel ist gewiß: die volle Zufriedenheit paßt nicht für den bedürftigen, empfindlichen Menschen, sondern nur für ein Wesen, das die volle Gnüge hat und nichts weiter bedarf. Nur ein Gott oder ein unempfindliches Thier kann immer zufrieden sein. Der Mensch aber ist bedürftig nicht allein in der Wirklichkeit, sondern auch in der Einbildung, und wenn ihn die Gegenwart nicht ängstigt, so quält ihn die Furcht vor der Zukunft, und da diese unendlich ist, so sind auch seine Wünsche unendlich. Der Weise aber beschränkt diese Wünsche, fügt sich mit Resignation in das Unvermeidliche und gelangt so zu einer relativen Zufriedenheit, und wenn er unzufrieden ist, so ist er es am meisten mit sich selbst, mit seinem langsamen Fortschritt auf der Bahn zur Vollkommenheit. Und diese Art von Unzufriedenheit wünsche ich allen hochweisen und höchstweisen Herren, welche auf den verschiedenen Höhen des Staates stehen, damit sie sich nicht für alleinweise und allwissend halten mögen, allen hochwürdigen und hochehrwürdigen Kirchen- und Schullehrern damit sie nicht vergessen, daß sie auch zuweilen der Lichtputzen bedürfen, und gar vielen andern Honoratioren, über deren selbstzufriedene Thorheit wir uns bisher zu beklagen hatten.

Indem ich aber meinen lieben Landsleuten, den Deutschen, recht viel Glück und Zufriedenheit wünsche, so hindert das nicht, daneben noch den Wunsch auszusprechen, daß sie stets in Wort und That ihre Unzufriedenheit an den Tag legen mögen mit Allem, was die deutsche Einheit, Freiheit und Nationalität bedroht, mit Allem, was das Licht des Geistes trübt und den Fortschritt auf der Bahn der Cultur und Civilisation hindert, und in diesen Tagen besonders mit den jetzt so häufig hervortretenden Versuchen, den freien Geist der Prüfung unter dem Joche des Buchstaben- und Autoritätsglaubens niederzuhalten und zu unterdrücken.

Aug. v. Blumroeder.

Die Frequenz der Universität Leipzig.

Nach dem in diesem Monate ausgegebenen Personalverzeichnis beträgt die Gesamtzahl der in diesem Semester in Leipzig Studirenden **825**, nämlich 589 Inländer und 236 Ausländer; es sind dies 39 (darunter 33 Ausländer) weniger als im letzten Sommerhalbjahr. Von diesen Studiren: Theologie 187, Theologie und Philologie 35, Jurisprudenz 331, Medicin 126, Chirurgie 46, Pharmacie 11, Philosophie 23, Pädagogik 14, Philologie 19, Mathematik 11, Chemie 5, Cameraia 17.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 22. December 1845.

Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach dem Französischen von Th. v. Haupt.

Musik von Rossini.

Personen:

| | |
|--|-----------------|
| Gefler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz, | Herr Stürmer. |
| Rudolph der Harnas, sein Vertrauter, | „ Henry. |
| Tell, | „ Kindermann. |
| Walther Fürst, | „ Salomon. |
| Melchtal, | „ Bickert. |
| Arnold, sein Sohn, | „ Widemann. |
| Leuthold Baumgarten, | „ Warrder. |
| Mathilde, kaiserliche Prinzessin, | Fräul. Mayer. |
| Hedwig, Tells Gattin, | „ Bamberg. |
| Gemmo, Tells Sohn, | „ Fischer. |
| Ein Fischer, | Herr Schneider. |

Schwyz. Unterwalden. Uri.

Herolde. Reifige Bogenschützen. Officiere. Soldaten. Trabanten. Schweizer und Schweizerinnen. Volk.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Dienstag den 23. Dec.: **ROCOCO**, Lustspiel v. H. Laube.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Witterungs-Beobachtungen

vom 14. bis 20. December 1845.

(Thermometer frei im Schatten).

| Dec. | Barom. d. Stunde. | 10° R. Pariser. Z. Lin. | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|------|-------------------|-------------------------|----------------|-------|-----------------------|
| 14. | Morgens 8 | 28. 0, 4 | - 4 - | NW. | leicht gewölkt. |
| | Nachmittags 2 | - 1 - | - 2 - | NW. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | - 1 - | - 5 - | NW. | gestirnt. |
| 15. | Morgens 8 | 27 7, 2 | - 1 - | WSW. | Schneegestöber, Wind. |
| | Nachmittags 2 | - 7 - | + 3 - | WSW. | trübe, Wind. |
| | Abends 10 | - 6, 3 | + 3 - | SW. | einzelne Wolken. |
| 16. | Morgens 8 | - 5, 7 | + 3 - | SW. | bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | - 5 - | + 4, 6 | SW. | Sonnenblicke, windig. |
| | Abends 10 | - 3 - | + 3, 2 | SW. | bewölkt. |
| 17. | Morgens 8 | - 4 - | + 2, 5 | W. | bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | - 5 - | + 2 - | WNW. | Schneegestöber. |
| | Abends 10 | - 7, 4 | + 1, 4 | NW. | bewölkt. |
| 18. | Morgens 8 | - 7, 7 | - 1, 1 | SO. | leicht gewölkt. |
| | Nachmittags 2 | - 7, 3 | + 1 - | SO. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | - 6 - | + 0, 2 | SO. | bewölkt. |
| 19. | Morgens 8 | - 4, 5 | + 0, 5 | SW. | trübe, feucht. |
| | Nachmittags 2 | - 3 - | + 4 - | SW. | trübe, feucht. |
| | Abends 10 | - 2 - | + 5 - | SW. | Regen, Wind. |
| 20. | Morgens 8 | - 0, 5 | + 4, 5 | SSW. | trübe, windig. |
| | Nachmittags 2 | - 0, 5 | + 6, 8 | SSW. | Sonnenblicke |
| | Abends 1 | - 1, 5 | + 3, 4 | SW. | trübe. |

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte ist

A.

zu Ermittlung derer, welche an den insolventen Nachlaß der am 27. Februar 1845 zu Leipzig ohne Testament verstorbenen Bürgerin und Schenkweihin Johanne Sophie verwitwete Heinicke, von welchem eine zu Leipzig sich aufhaltende Miterbin förmlich sich losgesagt hat, während etwaige weitere Erben entweder ganz oder doch ihrem Wohnorte nach unbekannt sind, einen Anspruch zu haben vermeinen;

B.

wegen des Nachlasses des am 15. März 1845 ohne Testament verstorbenen Kön. Postbekleidungsinspectors Gottfried August Neumann zu Leipzig, von welchem wegen offenbarer bedeutender Ueberschuldung die zunächst berufenen gesetzlichen Erben sämtlich sich losgesagt haben und zu welchem deshalb Concurs eröffnet worden ist, und

C.

zu Erledigung eines ursprünglich aus 99 Thlr. Conventionsgeld bestandenen, durch davon berücksichtigte gerichtliche und außergerichtliche Kosten aber auf 74 Thlr. 27 Gr. 6 Pf. Conventionsgeld verminderten Depositi, welches von einer Dienstcaution des im Jahre 1796 verstorbenen Aufwärters bei der Haupt-Geleits-Einnahme zu Leipzig, Johann Gottlieb Diebe, herrührt, am 22. Februar 1797 von der damals Churfürstl. Sächsischen Rentkammer zum Amtsdepositum abgegeben worden ist und an welches damals sowohl Seiten der hinterlassenen Witwe und des Vormundes eines noch minderjährigen Sohnes, als Erben, als auch von Seiten mehrerer anderer Personen als Gläubiger, Ansprüche erhoben, seit dem Jahre 1799 aber nicht fortgestellt worden sind, — das Edictalverfahren zu eröffnen gewesen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die unter A. und B. bezeichneten Nachlässe, so wie an das unter C. erwähnte Depositum als Erben, Gläubiger oder aus sonst einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen, resp. bei Verlust der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,

den 20. Mai 1846,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, zu rechter, früher Gerichtszeit vor dem unterzeichneten Kreis-Amte oder in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch

Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche instruiert und von Ausländern durch gerichtliche Vollmacht legitimirt sein müssen, zu erscheinen und sich anzumelden, ihre Forderungen unter Beifügung der Documente oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem betreffenden Nachlaß- und Rechtsvertreter und resp. dem bestellten Contradictor, welche auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch über die producirtten Urkunden sub poena recogniti sich zu erklären haben, über die Richtigkeit, und unter sich nach Befinden, über die Priorität ihrer Forderungen in den vorschriftsmäßigen Sätzen und längstens binnen sechs Wochen zu verfahren und mit der Quadrupel zu beschließen, demnachst

den 4. Juli 1846

der Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheides wegen der Nicht-erschiedenen sich zu gewärtigen, sodann aber

den 6. Juli 1846,

welcher zu einem Verhör terminlich anberaumt worden ist, wiederum persönlich und resp. bevormundet, oder durch gehörig instruierte und legitimirte Bevollmächtigte Vormittags 10 Uhr an Kreis-Amtsstelle sich einzufinden, mit dem Nachlaß- und Rechtsvertreter und resp. dem Contradictor, sowohl nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen und, wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, in dessen Entstehung aber

den 7. Juli 1846

der Introtulation der Acten zum rechtlichen Verspruche, sodann aber

den 26. August 1846

der Bekanntmachung des abzuschließenden Haupt-Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem ersten Termine nicht erscheinen und sich angeben, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen und resp. der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlastigt angesehen, diejenigen, welche in dem dritten Termine ausbleiben oder ob sie dem zu beratenden Vergleiche beitreten wollen, oder nicht, deutlich sich nicht erklären, für einwilligend erachtet werden, endlich soll die Bekanntmachung der in dem 2. und 5. Termine zu publicirenden Rechtsprüche an den betreffenden Terminstagen Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheidenden erfolgen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zu Annahme künftiger Ladungen oder anderer Erlasse bei fünf Thaler Strafe Bevollmächtigte an hiesigem Orte zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, den 1. November 1845.

Kunad.

Einladung

zum Schulfest in der Nicolaischule
am 23. Decbr. 1845 früh um 9 Uhr.

* * Heute Abend Versammlung der Deutschen Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte des Leipziger Schöppenstuhls.

Heute kein Advocatenverein.

Blumenzwiebeln-Auction.

Nächsten Dienstag den 23. December von früh 9 Uhr an sollen eine kleine Partie Holland. und Berliner Blumenzwiebeln notariell versteigert werden: Petersstr. 14/112 im Gewölbe links.

Bei C. S. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen:
Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres von Dr. A. L. G. Krehl.
2 Bände. Zweite verb. u. verm. Auflage. 88 Bogen in gr. 8. Herabgesetzter Preis 2 Thlr. geb. 2½ Thlr.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Diese Zeitung erscheint auch im Jahr 1846 unter der Redaction des Professors Dr. Bülow in der bisherigen Weise. In den Beilagen wird dieselbe fortfahren, ausführlich die wichtigsten Verhandlungen des gegenwärtigen sächsischen Landtags mitzutheilen.

Alle Postämter und Zeitungsexpeditionen nehmen Bestellungen an, welche man zeitig zu machen bittet, um die Exemplare vollständig liefern zu können. Der vierteljährliche Abonnementspreis ist für Sachsen 2 Thlr., die Gebühren für Inserate aller Art betragen für den Raum einer gespalteten Zeile 2 Ngr. Leipzig, im December 1845. F. A. Brockhaus.

Bei Georg Wigand im rothen Collegium ist zu haben:

ABC-Buch für kleine und große Kinder,

gezeichnet von Dresdner Künstlern

(Bendemann — Ehrhardt — Hübner — Dehne — von Der — Peschel — Reinicke — Richter — Rietschel — Wagner.)

mit Erzählungen und Liedern von A. Reinicke,

und

Singweisen von Ferdinand Siller.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Zimmermann, R.,

Leben, Thaten und Höllenfahrt

des

Doctor Faust.

Preis 4 Ngr.

Die Sage vom Freischützen.

Das Märlein vom treuen Eckhart und vom Ritter Tannhäuser. Preis 2 Ngr.

Döring, Dr. H.,

Münchhausens Lügenabentheuer.

Preis 4 Ngr.

Die wunderbaren Märlein

vom

Berggeist Rubezahl.

Preis 2 Ngr.

Historie vom Käthchen von Heilbronn und vom Ritter Wetter vom Strahl. Preis 2 Ngr.

Drei wunderbare Märchen:

Der gestiefelte Kater.

Hans Däumling.

Aschenbrödel. Preis 2 Ngr.

Turnier- und Ritterbuch.

Preis 2 Ngr.

Historie vom Ritter

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Preis 2 Ngr.

Bei C. G. Reclam son, in Leipzig ist erschienen:

Altes und Neues

aus dem Gebiete der innern Seelenkunde

Von Dr. G. H. von Schubert.

2te Auflage. 1844. 2 Bände, 58 Bogen in 8vo.

Preis früher 3 Thlr., jetzt 1 1/2 Thlr.

Diese Sammlung von Erzählungen aus dem Leben frommer Christen kann bestens empfohlen werden, da sie das Erbauende und Belehrende so gut vereinigt. Ehrwürdige Gestalten werden vorgeführt, um an ihnen Demuth und christlichen Heldennuth zu lernen.

Französische und englische Jugendschriften, illustrierte Prachtwerke, Classiker, Gebetbücher, so wie eine grosse Auswahl anderer Werke in fremden Sprachen, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

Wolfgang Gerhard in Leipzig,

Buchhandlung für ausländische Literatur.

Ecke des Rossplatzes und der Königsstrasse.

Vorräthig bei C. F. Frische in Leipzig, Universitätsstrasse Nr. 2.

Schön Möslein.

Ein Märchen,

erzählt von

Guido Görres,

gezeichnet von

Franz Grafen von Pocci,

in Holz geschnitten von E. Meier.

Carton. Preis 10 Ngr.

Außer Obigem empfehle ich in großer Auswahl billige **Bilderbücher, Taschenbücher, Zeichenhefte, Atlanten** und vieles Andere, was zu passenden Festgeschenken geeignet ist.

Bei Jul. Klinckschardt, Nicolaisstr. Nr. 46, ist zu haben:

Der unterhaltende **Gesellschafter** für lange Winterabende. Enthaltend 250 Anekdoten, 50 Gesellschaftsspiele, 40 Pfandauslösungen und 50 leichte Kunststücke, geb. 2 1/2 Ngr.

200 scherzhafte **Räthsel-Fragen**, 2. Aufl. geb. 1 Ngr.

Viel Spaß für 3 1/2 Ngr.!!

Als nützliche Weihnachtsgeschenke

empfiehlt zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl:

Theaterperspective mit gut achromatischen Gläsern, in den mannichfaltigsten neuesten Formen, von allen nur bekannten Größen.

Fernröhre, Feldstecher, Microscope, Loupen und botanische Bestecke, Wäterspiegel, schwarze, für Landschaftszeichner sehr nützlich, Hohl- und Convexspiegel, Cylinderspiegel mit verzerrten Bildern, welche durch denselben regulär dargestellt werden, Polyädrum mit Bildern, welche Figuren erscheinen lassen, welche man so kaum bemerkt, Stereoscope, die damit gesehene Zeichnung perspectivisch zeigen,

Dioramen nach Daguerre, wodurch man Bilder in verschiedener schöner Beleuchtung sieht,

Apparat zur Darstellung der Nebelbilder, große und kleine Laterna magica,

Aphaneidoscope, oder Verwandlungsperspective, Kaleidoscope, Prismas,

Fenster camera clara, mit welcher man die Straße auf- und abwärts auf einmal sehen kann, Camera obscura, clara und lucida, daguerresche Apparate, so wie einzelne achromatische Objective von verschiedenem Durchmesser dazu. — Gläser zu Guckkästen, zu Panoramen und Dioramen.

Kleine mechanische, physikalische, mineralogische und chemische Apparate, so zusammengestellt, daß erwachsene Knaben damit verschiedene interessante Versuche anstellen können.

Kleine Luftpumpen, Electrifirmaschinen, Compaße mit Sonnenuhr, Sonnenuhren mit Kanone, Reißzeuge, bester Qualität, Thermometer, Barometer, Hygrometer in hinreichend und mannichfacher Auswahl. — Kleine Luftballons, welche man im Zimmer steigen lassen kann, cartesianische Taucher, Puls- und Wasserhämmer.

Sammlungen von geometrischen Körpern, von Crystallmodellen, sauber von Holz,

Sammlungen von Edelsteinen, künstlich von Glas nachgeahmt, Sammlungen von wirklichen Mineralien von verschiedenem Inhalt, zur Belehrung sehr zu empfehlen, so wie verschiedene andere Instrumente und Apparate.

Außerdem empfehle ich mein optisch-technisches Institut bestens, und findet man darin eine hinreichende Auswahl von Sehwerkzeugen, als Brillen, Lorgnetten etc., welche nach meiner optischen Einrichtung so gewählt werden, wie sie der Sehkraft entsprechen. — Bestellungen erbittet sich franco M. Tauber in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Zu den bevorstehenden Festen sind empfohlen und in allen Musikhandlungen zu haben:

Lumbye's Tänze

für das Pianoforte.

| Nr. | Titel | Art | Ngr. |
|-----|-------------------------------|-------------------------|-------|
| 1. | Les Souvenirs de Paris. | Polka, Walzer & Galopp. | 10 |
| 2. | Eine Sommernacht in Dänemark. | Galopp. | 10 |
| 3. | Le Carnaval de Paris. | Polka. | 5 |
| 4. | Erinnerung an Wien. | Walzer. | 15 |
| 5. | Donau-Blumen-Quadrille. | | 10 |
| 6. | Tivoli-Bazar-Galopp. | | 5 |
| 7. | Corsicaner-Galopp. | | 5 |
| 8. | Gruss an die Heimath. | Walzer. | 15 |
| 9. | Leopoldinen-Polka | | 7 1/2 |
| 10. | Militair-Galopp. | | 7 1/2 |
| 11. | Fontaine-Walzer. | | 10 |
| 12. | Fest-Galopp. | | 7 1/2 |
| 13. | Nordische Studenten-Polka. | | 7 1/2 |

Alle diese Tänze sind auch für das Pianoforte zu vier Händen zum Preise von 7 1/2—25 Ngr., so wie für Orchester, zum Preise von 20 Ngr. — 2 Thlr. zu haben.

Breitkopf & Härtel.

Bilderbücher zu bedeutend ermäßigten Preisen sind zu haben bei **A. A. Prächtel**, Universitätsstraße Nr. 23.

•• Billiges Weihnachtsgeschenk. ••

Bei **Jgn. Jachowis** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, ist für 5 Ngr. zu haben:

Anleitung zum Federschneiden
durch Schrift und Bild

vom

Lehrer **Stephan Jny.**

Recht einer Tafel mit 8 Abbildungen.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager der schönsten und billigsten **Kinderschriften, Bilderbogen** (illum. der Bogen von 3 Pf. bis 12 Pf., schwarz zu 2 1/2 bis 6 Pf.) etc., so wie ich auch mit den besten Classikern und andern Werken zu billigen Preisen dienen kann.

Ludwig Schred,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Das billigste und schönste Weihnachtsgeschenk:

Eugen Sue's

Ewiger Jude,

10 Bde. für 1 1/2 Thlr.

ist bei **C. F. Schmidt und L. Schred** in Leipzig zu haben. Ferner:

Neuerneuste **Wispuppe** — 5 Ngr.

Tausendblättrige **Liederkrone,**

1000 schöne Lieder für gesellige Kreise — 10 Ngr.
Elegant gebunden — 15 Ngr.

Zu Weihnachten.

In allen Musikalien- und Buchhandlungen ist zu haben:
Die billigste, große, schönste und vollständigste Ausgabe von

Mozart's Don Juan

für 1 Thlr.,

im Clavier-Auszuge mit deutschem und italien. Texte.

S. Hartung in Leipzig, Poststraße Nr. 14.

Reißzeuge

von gutem Stahl ganz billig in allen Größen bei **S. Werner** in Kochs Hof und Bazar Nr. 17.

BAZAR.

Täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Abends bei brillanter Gasbeleuchtung Entree 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

Die Verkaufspreise sind nach Uebereinkunft der Vereins-Mitglieder ganz dieselben wie in ihren gewöhnlichen Geschäftslocalen.

AUSSTELLUNG

bei **Louis Simon**, Grimma'sche Straße Nr. 5/7, ist noch ziemlich gut sortirt in billigen Stickereien und dauert noch bis zum 24. December.

Weihnachts-Ausstellung von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße, Colonnaden, unweit Café français.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Ausstellung der neuesten garnirten Tapissierarbeiten und mancher andern zu Festgeschenken sich eignenden Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

Weihnachts-Ausstellung.

In meinem jetzigen neuen Locale habe ich mich bestrebt, zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer, eine große Auswahl zu Geschenken sich eignender Gegenstände, den jetzigen Ansprüchen entsprechend, geschmackvoll aufzustellen und lade ein geehrtes Publicum ergebenst ein. Außer meinen bekannten Artikeln be-

Kurze Waaren, Modewaaren, Porzellan, Spielwaaren,

feine und ordinaire, für Knaben und Mädchen und für jedes Alter, und sichere im Voraus die freundlichste und billigste Bedienung zu. **G. A. Bauer**, Dresdner Straße Nr. 59.

Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Thlr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr.—1 Thlr. 15 Ngr., feinste Herren- und Damenbrillen 15—22½ Ngr., Guckkastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11/543.

Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste bin ich gesonnen, meine sämtlichen Vorräthe an Gold- und Silberwaaren weit unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

F. Bonhorst, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Tr.

Das **Meublesmagazin** der vereinigten Tischlermeister am untern Park empfiehlt sich zu diesen Weihnachten mit einer Auswahl von geschmackvollen Gegenständen, groß und klein, und wird bei reeller Bedienung die billigsten Preise stellen.

Gotillon = Orden

in 26 verschiedenen, höchst geschmackvollen Mustern empfangen und empfohlen

Maas & Knoth.

Billiger Verkauf von Winterkleidern.

Mit einer großen Auswahl von Raphaels-Mänteln, Ueberziehröcken und Burnus von 8 bis 36 Thlr., Morgenröcken von 5 bis 9 Thlr., Binkleidern von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

ATTRAPEN.

Eine reiche Auswahl Spass erregende, zu Weihnachts-Geschenken passende Attrappen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum

C. F. Vogel
in Hohmans Hof.



J. A. Lüddemann empfiehlt sich zu diesem Christmarkte mit zu Weihnachtsgeschenken passenden Feuerzeugen, als: elegante Ducatenmacher, mit und ohne Musik, Stück 8, 10 und 12 Ngr., Cylinder-Feuerzeuge mit Laterne 12½ Ngr., in Form eines Napoleons, Stück 25 Ngr., in Form eines Juden 12½ Ngr., in Form eines Schweizerhäuschen 10 Ngr., in Form eines Deschens 12½ Ngr., in Form eines Nonnenklosters 12½ Ngr., in Form eines Dampfwagens 15 Ngr., Guttensbergs-Feuerzeuge in Form eines Buches, Stück 18 Ngr., Immerbrennende Fiddibusse, die nie auslöschten, ist auch ein schönes Geschenk, Stück 18 Ngr., in Form einer Gaslaterne, Stück 18 Ngr., Zündhölzer 20,000 Stück 1 Thlr., in großen Partien billiger, Streichzündhölzer, Streichschwamm, Cigarrenzünder, Wachslichter zum Streichen, Alles wohlfeil.

Mein Verkauf ist in Auerbachs Hof, vom Markt herein rechts im 2. Gewölbe.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Abgepaßte Mouffeline de laine, façonnirte Merinos und Crep de lain, wie auch schöne Mantelstoffe und dergl. m. sind sehr billig zu verkaufen.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine

Bettfedern = und Roßhaar-Handlung,
so wie sein

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen,
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Preiswürdige Neuheiten für Weihnachten

bei
J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mousseline de laine in hellen und dunkeln Farben, die Robe 3 bis 4 Thlr.;

Foulards in hübschen Mustern, die Robe 7 bis 8 Thlr.;

Seidene Stoffe in gestr. ist, ombriet etc., die Robe 10 bis 12 Thlr.;

reichere deraf. für **Soirées** und **Bälle**, die Robe 15 bis 30 Thlr.;

schwarze **Taffete** in allen Breiten, von 11 bis 14 Thlr.;

schwere schwarzeidene **Stoffe** mit Atlasstreifen, **Moirés** etc., die Robe 14 bis 25 Thlr.;

verschiedene wollene **Mäntelstoffe** à 7 bis 12 Thlr.;

reiche seidene dergleichen à 15 bis 25 Thlr.;

seidene **Schürzen** mit und ohne **Volants** à 1 1/2 bis 4 Thlr.;

seidene und **Cachemire-Damencravaten** aller Art, 6/8 breite hell- und dunkelgrundige **Kattune** in echten Farben, à 4 Ngr. die Elle,

und noch **Vieles Andere.**

Lastinger. mit u. ohne Schleife v. 12 Ngr. an,
Atlascravatten do. v. 17 Ngr. an,
Lastinger. mit Schlipse . . . v. 20 Ngr. an,
Atlascravatten mit Schlipse von 1 Thaler,
Knabencrav. u. Shlipse v. 10 Ngr. an,
Shlipse zum Durchziehen und Selbstbinden in schweren
glatten Stoffen, so wie in den **neuesten bunten Mustern**
v. 25 Ngr. an,
elastische Hosenträger von 5 Ngr. an,
Tüchereinlagen von 2
Chemisettes, Kragen, Manschetten,
gehäkelte Börsen etc. in feinsten, wie auch
geringerer Qualität empfiehlt die
Cravatensabrik von **Julius Berthold,**
Reichsstraße, den Fleischbänken gegenüber.

Zu Festgeschenken geeignete

Schwarzwälder Uhren

empfehlen und verspricht bei einjähriger Garantie die billigsten
Preise **G. Blessing** im goldnen Hirsch.

C. F. Reichert

in Kochs Hofe und Bazar Halle 25

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große
und schöne Auswahl feiner Briefmappen mit und ohne
Verschluss, elegante Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-
taschen, Wallbücher, **neueste Geldbörsen** mit und
ohne Stickerei, Visitenkartentäschchen, feine Cartonagen,
Stammbücher, Schulmappen und Federkasten, sehr dauer-
haft und ausgezeichnet schön, elegante Schreibbücher,
Bilderbogen, Bilderbücher, Lichtmanschetten, Briefcouverts
und Briefpapiere mit und ohne Verzierungen zu den billigsten
Preisen.

Napheal-Mäntel,

Burnus, wattirte Ueberzüge, Tuchröcke, Wallfracks, Buckskin-
Beinkleider, sammetne, seidene und wollene Westen und Schlaf-
röcke für **Herren**, so wie Burnus, Röcke, Westen und Hosen
für **Knaben** empfiehlt in schönster Auswahl, elegant und
billig das Kleidermagazin von **Carl Käpner**, Hainstraße
Nr. 25/204 (Lederhof).

Louis Schön, Stadler,

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein Stand während des Christ-
marktes auf dem Markte, Ende der Ausschmittbuden, sich befindet.

Im billigen Generalpußlager von

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof,
Montag, Dienstag, Mittwoch zuströmender Besuch.

Die neuesten Damenkämmen

in Schildpatt, Elfenbein, Büffel und Horn empfiehlt
W. A. Lurgenstein,
Kochs Hof und Bazar, Halle Nr. 33.

Nipptisch-Figuren

von Porzellan ähnlicher Masse sind in großer Auswahl zu
äußerst billigen Preisen zu haben: Markt, Bude, den Herren
Wipold und Seifert gegenüber.

Puppenstrümpfchen und Puppenmützchen

empfehlen in jeder Größe **Fr. Schröter**, Petersstraße 42/33.

Parfümerien

aller und jeder Gattung:

Odeurs, in den feinsten Blumengerüchen,
Pomaden,
Räuchermittel,
Haar-Oele,
Eau de Cologne,
Eau de Lavande empfehlen zu Festgeschenken

Friedrich Jung & Co.,
K. S. c. Parfümerie-Fabrik in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 13.

Johann Maria Farina

aus **Cöln**, Rheingasse Nr. 23,
empfehlen sein Lager von
echtem Eau de Cologne
zum nahen Weihnachtsfeste. Verkauf en gros und en detail:
Nr. 10 Thomaskäppchen im Gewölbe.



Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche.

täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr, Entrée 5 Ngr., welches aber in der Ausstellung selbst, so wie im Café français als volle Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Feine und ordinaire Puppen in größter Auswahl

von 2¹/₂ bis 80 Ngr., die reichste Auswahl von **prachtvollen Theaterpuppen**; ferner: Lederleiber, Gliederpuppen, Puppenköpfe, Nürnberger Sinnfiguren, Tuschkasten und blecherne Küchengeräthschaften empfiehlt
H. Meißinger, am Markte neben den Klemmerbuden.

Um vor Weihnachten gänzlich damit zu räumen,

verkaufen wir nachstehende Artikel zu nebenbemerkten Preisen und empfehlen solche zur geneigten Berücksichtigung.

Foulards in hübschen Mustern, das Kleid 6—7 Thlr.
Seidene Stoffe in bunt gestreift, das Kleid 9—10 Thlr.
Schwarze Taffete in allen Breiten, das Kleid 9—12 Thlr.
 Affandry, Mazurka und Cachemire à Elle 6—8 Ngr.
 Crêpe chèvre und Poil de chèvre, beste Qualität, à Elle 5 Ngr.
 Mousseline de laine, helle und dunkle Muster, das Kleid 3—6 Thlr.
 Franz. Woll-Barege, das Kleid 4—6 Thlr.
 3/4 und 1/4 schottische Merinostücher mit Fransen à Stück 5—7 Ngr.

Carriete Merinos in reicher Muster-Auswahl, das Kleid von 16 Ellen 1¹/₂ Thlr.
 Damassirte Merinos und Crêpe Rachel, das Kleid von 16 Ellen 2 Thlr.
 Camlots in glatt und façonnirt, à Elle 6—10 Ngr.
 Franz. bunte Batiste und Mousseline, das Kleid 1¹/₂—3 Thlr.
 Franz. 3/4 breite Bièze, feinste Qualität, das Kleid 2—2¹/₂ Thlr.
 Reif- und Piquéroëcke das Stück 18—30 Ngr.

Wollene und seidene Schürzen, die neuesten Façons, das Stück 15 Ngr.—2 Thlr. Neuheiten

in feineren, eleganten Umschlagetüchern und Stoffen u. für Damen, und Herren-Garderobe-Artikel empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

J. Danckert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/37.

Echte Havanna-Cigarren

in abgelagertes Waare, als:

| | | |
|--------------------|---------------------------------|--|
| Dos Amigos | à 25 Thlr. pr. mille | — 6 Stück für 5 Ngr. |
| Pm. La Paloma | à 34 " " " | — 4 " " 5 " |
| - Cabannas Catidad | à 45 " " " | — 4 " " 6 " |
| in eleganter | - Ugues Rogalia à 80—85 " " " | } per Stück 2 ¹ / ₂ , 3 und 4 Ngr. |
| Packung | - Ugues Cazadores à 90—95 " " " | |
| empfehlen | | |

Carl Gottschalch,
 Brühl Nr. 89/317, der Luchhalle gegenüber.

Französische Batist-Taschentücher,
 fein gestickt und ohne Stickerie mit einfachen Kanten empfing in frischer Auswahl **R. Heike, Barthels Hof.**

Echte Zwirnspitzen in feinstem Brabanter Grund.
R. Heike, Barthels Hof.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **Georg Wigand** in Leipzig.

Die Buchhandlung von Wilhelm Schrey, Universitätsstraße Nr. 19,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr Lager elegant gebundener Werke, Jugendschriften, Bilderbücher mit und ohne Text, Vorschriften, Zeichenvorlagen etc.

Weihnachtssachen für Kinder und Erwachsene

in reicher Auswahl bei Robert Frieße (Querstraße Nr. 2.), wo auch eine Partie zurückgestellter, älterer Artikel zu sehr billigen Preisen zu finden ist.

Zwei Meisterwerke.

Verlag von Schubert & Comp.

Buch der Andacht. Christliche Erhebungen für Geist und Herz von H. Rey. Seitenstück zu Witschels Morgen- und Abendopfer. geb. 1/2 Thlr.

Grundsätze der Erziehung, oder Anleitung zur vernünftigen Kinderbildung. Ein Hilfsbuch für Eltern von H. Rey. Nebst einem Leitfaden zur naturgemäßen Ernährung der Kinder. geb. 3/4 Thlr.

Die Kritik im Hamburger Correspondenten lautet:

„Der treffliche Inhalt beider Bücher hat nun bereits ihre 3. Auflage nöthig gemacht. Sie bedürfen keiner Empfehlung weiter, da sie haben über jeder Kritik stehen und in Schriften dieser Gattung als Meisterstücke ersten Ranges zu bezeichnen sind. Beide Bücher sollten in keiner Familie fehlen.“

Der berühmte Schoke, Verfasser der Stunden der Andacht, hat sich über den Werth obiger Werke in gleicher Weise ausgesprochen.

Vorräthig bei Schubert & Comp. in Leipzig, Neumarkt, Kramerhaus, Fr. Fleischer, Grimmaische Str. Nr. 27, und Th. Thomas, Petersstraße Nr. 14.

Wohl zu beachten!

Der Preis für den in wenig Tagen schon berühmt gewordenen Roman:

Die Sieben Todsünden, nach Eugen Sue von Fr. Lubojasky,

ist nicht, wie in Nr. 304 der Leipz. Zeitung irrthümlich angezeigt, 10, sondern 15 Ngr. — Wer übrigens diesen trefflichen Roman gelesen, wird den Kollmannschen Peterschrei aus Fama's zweiter Trompete zu würdigen wissen und sich leicht selbst die Frage beantworten können, ob derselbe Original oder bloße Uebersetzung ist.

Verlagscomptoir in Grimma.

Vortreffliche Bücher,

(zu Weihnachtsgeschenken geeignet) meist ganz neu, welche zu den beigefesteten ungemein billigen antiquarischen Preisen zu haben sind in dem antiquarischen Lager der Buchhandlung von

Ludw. Schreck, Universitätsstr. Nr. 2, 1. Etage.

Das Broch. Conversations-Lexikon. 9. (neueste) Aufl. 1-3. Bd. Eleg. geb. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
do. do. 6. Aufl. 10 Bde. u. 4 Bde. Suppl. 14 Bde. Sehr elegant geb. Nur 6 $\frac{1}{2}$.

Das elegante Conversations-Lexikon. Complet 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Das Brüggemannsche Conversations-Lex. 4 Bde. complt. Eleg. geb. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Napoleon, von r. 2 Bde. Eleg. geb. 1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Lünemann's lat.-deutsch. Handwörterbuch. 6. Aufl. 2 Bde. Halbfranzb. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Schwan's franz.-d.-utsch. u. deutsch-franz. Dictionnaire. 4 Bde. Halbfranzb. Nur 3 $\frac{1}{2}$.

V. Hugo's Werke. Deutsch. Schillerausg. 12 Bde. broschirt nur 1 $\frac{1}{2}$.

Schiller's Werke in 1 Bde. Halbfranzb. 4 $\frac{1}{2}$.

Lessing's schönwiss. Schriften. 7 Bde. Eleg. geb. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Mieland's samml. Werke. 53 Bde. Halbfranzband. 15 $\frac{1}{2}$.

Sue, der ewige Jude. Deutsch. Eleg. geb. 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$.

„ „ „ „ brosch. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

„ die Geheimnisse von Paris. Deutsch. 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$.

„ „ „ „ Franz. 2 $\frac{1}{2}$.

Thieme's engl.-deutsch und deutsch-engl. Taschenwörterbuch. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ludwig's engl.-deutsch und deutsch-engl. Handwörterbuch. 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Molé's franz.-d. und d.-franz. Handwörterbuch. Solid geb. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Heyne, Geschichte Napoleon's. 2 Bde. Mit vielen Stahlstichen. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Gretschel, Geschichte des sächs. Volks und Staats. 15 Lief. Ganz neu 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Das maler. und romant. Deutschland. Verschiedene Sectionen zur Hälfte des Prän.-Preises.

Ebenso verschiedene Bände von Meyer's Universum.

Boj, Geheimnisse Londons. 8. Hefte. Mit Abbildungen. Nur 20 Ngr.

Spindler's Bergsmeinnicht. Taschenbuch für 1846. Mit vielen Stahlstichen etc. Nur 15 Ngr!

Der Gevattersmann. Liberaler Volkskalender für 1846. Mit Bildern etc. Nur 5 Ngr.

Soneck's Buch für Winterabende. 4 Bde. mit einer Menge schöner Bilder etc. Nur 15 Ngr.

Die weiße Rose. Taschenbuch für 1845. Mit 6 Kupfern. Nur 15 Ngr.

Bulwer's Werke. Neueste Ausg. 63 Bde. Die 10 besten Romane Bulwer's enthaltend. Nur 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr!

Bauer's allgemeine Weltgeschichte 1840. Sechs starke große Octav-Bände. Nur 2 $\frac{1}{2}$!!!

Codex Saxonius von Schaffrath. 2 Bde. Eleg. geb. 6 $\frac{1}{2}$.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager der besten und billigsten Kinderschriften etc., so wie ich alle in d. Bl. oder in anderen Zeitschriften angezeigte Bücher etc. prompt und billigt

liefere.
Ludwig Schreck,
Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

In der **Festschen Verlags-Buchhandlung** in Leipzig sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre von Gott

nach vernünftigen Begriffen und zeitgemäßen Bestimmungen von **Johannes.**

Erster Versuch zur Fassung des Lehrbegriffs in der deutsch-katholischen Kirche.

Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Die symbolischen Bücher

der protestantischen Kirche in ihrem Widerspruche mit Schrift und Vernunft.

Eine Uebersicht der Geschichte und des Inhalts der symbolischen Bücher für das **deutsche Volk.**
gr. 8. broch. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Aufstellung eleganter Bilderbücher

bei **J. G. Quellmalz im Barfußgäßchen.**

Zu geneigter Beachtung empfiehlt Unterzeichneter eine Auswahl von Gegenständen, als: Dosen, Medaillons, Ringe, Nadeln mit dem wohlgetroffenen Portrait Johannes Roges, als auch in andern Gold- und Silberwaaren zu den möglichst billigen Preisen.

Ludwig Leonhardt,
Juwelier u. Goldarbeiter, Petersstr. 46.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Lenfath** sollen Burnusse, Röcke, Beinkleider und Westen, desgl. 200 Stück Schlaf- und Comptoirröcke billigt verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

* Glatte u. gestickte Batisttücher, echte Mailänder Handschuhe, seidene, baumwollene, wollene u. Floratstrümpfe, Winterhandschuhe, ost. Tücher, Schleier, Manschetten, Brochen, Armreifen, Bouquethalter, Fächer, Nadeln, Schürzen, fac. Sammtbänder und Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 4/6.

Das **Buz-Geschäft** im **Thomasgäßchen** (vormals **Charlotte Schindler**), empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl des neuesten Damenspuzes zu den billigsten Preisen, so wie eine kleine Partie Atlas-hüte unter dem Kostenpreis.

Ganz neu erfundenes

Putzpulver

steht eine große Partie sehr billig zu verkaufen: Friedrichsstraße Nr. 22.

Die Wachswaarenbude

auf dem Markt, der Petersstraßen-Ecke gegenüber, empfiehlt alle Sorten Wachslichter und Wachstock und eine große Auswahl von Wachswaaren, Frankfurter Wachstock à 16 Ngr., 2. Sorte à 15 Ngr.

Wachs-Waaren-Fabrik

von **Carl Heinrich Kleinert** in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 27,

empfehlen sich mit allen Sorten Tafel-, Latern-, Altar-, Wagen- und Nachtlichtern, gelben, weißen und bunten Wachstock, Spermaceti- und Stearinlichtern, so wie mit einer großen Auswahl Wachsspielwaaren im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt alle Arten

Wachstöcke, so wie **Wachslichter**, letztere zu 4 Stück bis 75 Stück per Pfund,

Gustav Hartmann,
Gewölbe Thomasgäßchen Nr. 10,
früher unter den Bühnen.

Andreas Lupfer,

Klostergasse Nr. 7, Hotel de Saxe vis à vis,
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Lager

Karlsfelder und Schwarzwälder Uhren zu den billigsten Preisen. Zugleich eine schöne Spieluhr, acht Tage gehend mit 4 Fuß-Flötenwerk, 2 Walzen, 16 Stück spielend, beweglichen Figuren, einen Tactschläger, 6 Trompeten, gut regulirt, mit einjähriger Garantie.

Mein Lager von

Irländischen Leinen

ist wieder vollständig assortirt, im Preise von 19 bis 46 Thlr. pr. St. von 64 Leipziger Ellen.

Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

Englische Cigarrenetuis

von braunem Rindleder mit Feder zu 5 bis 36 Stück Cigarren, in 7 Größen empfiehlt als **Weihnachtsneuligkeit**

G. S. Weisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ital. Strohkober

empfehlen in grösster Auswahl die Strohhut-fabrik von **C. M. Hennigke**, Reichsstrasse Nr. 48.

Vorzüglich billig

empfehle ich Reis- und Piquérocke à 17 Ngr. bis 1 Thlr., Piqués und Halbpiqués-Bettdecken à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., bunt gedruckte Köper-Bettdecken à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr.

Eruß Seiberlich,
Petersstraße 45/46.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend findet man eine Auswahl schöner Parfümerien von **L. Dalton & Co. in Frankfurt a.M.**

Gustav Hartmann,
Thomasgäßchen Nr. 10.

Die Strohhut- und Mützen-Fabrik

von **C. H. Hennigke**, Reichsstrasse No. 48, 1. Etage, empfiehlt ihr ganz neues Lager von allen Gattungen Herren- und Knabenmützen nach den neuesten Pariser Modells unter Versicherung der reellsten Bedienung.

Fertige Mäntel für Damen

in Seide, Lama, Tuch u. s. w. sind sehr billig zu haben große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Wattirte Röcke

für Damen sind sowohl in-weiß als dunkelfarbig zu haben bei **Ernst Seiberlich**, Petersstraße 45/36.

Lager von

Berliner Lampen

in allen Gattungen, unter Garantie — zu Fabrikpreisen **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe und Bazar Nr. 5 und 6.

Goldene Bijouterien,

als: Brocken, Ohrringe mit Gehänge, Schlüpf und Tuchnadeln, Uhr- und Lorngnettenketten, Ringe, Siegelringe, Medaillons u. c. erhalten im neuesten Geschmack und schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

Gebrüder Tecklenburg

empfehlen ihr aut assortirtes

Kurzwaaren-Lager,

Bijouterieen, Quincaillerien, Parfumerien u. c., welches eine große Menge neuester geschmackvoller Gegenstände enthält, die zu passenden und angenehmen Weihnachts-geschenken sich eignen, bis spät Abends bei guter Beleuchtung zu sehr billigen Preisen.

Großes Wasch-Lager

von **Emilie Leutbecher**,

Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, ist in allen Artikeln vollständig assortirt und wird fortwährend zu den schon längst bekannten billigen Preisen verkauft. Mein Gewölbe ist geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser vollständig assortirtes

Lager von Herrenhüten

neuester Façon

in feinstem französischem Belpel sowohl, wie in Filz und ver-sichern die billigste und reellste Bedienung.

Joseph Muck's Hutlager, Reichsstrasse Nr. 11/543.

Gestickte Batisttücher,

Schleier in Gaze und Spitzen empfehlen in grosser Auswahl

F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz's Hof.

Porte monnaie,

feine Sorte mit Silber gefüttert à 17 1/2 Ngr., **Handschuhtaschen und Arbeitskörbchen**, **Staubschippchen** mit Beschen, **ächten Frankfurter Wachsstock** à 16 Ngr., **elegante Salatscheeren** à 2 1/2 u. d. 3 Thlr., **Briefbeschwerer und Federwischer**, **Schlüsselschränken und Thermometer**,

empfeht zum billigsten Preis

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Porzellanfiguren zum Fabrikpreis.

Den geehrten Damen,

welche zu diesem Weihnachtsfeste noch eine kleine Extraausgabe in Herrenartikeln machen wollen, dürfte es nicht unangenehm sein, wenn wir uns erlauben, auf unser zu passenden Geschen-ken reichlich sortirtes Cigarrenlager, bester Qualität und netter Packung, aufmerksam zu machen.

Herren finden bei uns in Schnupf- u. Rauchtabaken: russ., engl. Prinz Regent, Eölnischen Cardinal, Pariser und holl. Doppels Wops, türk. und holl. Rauchtabake u. c. und Cigarren in größter Auswahl.

G. C. Marx & Co., Hainstr. 19, neb. der Tuchhalle.

Bremer Havanna-Cigarren,

alte Waare, habe ich mehrere Sorten lagern, und verkaufe solche im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.

J. R. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Türkischen ächt Macedonischen Tabak empfiehlt die Cigarren-Handlung von **A. C. Kublau**, Dresdner Straße Nr. 59.

Havana-Cigarren.

Unser Lager von echten abgelagerten Havana-Cigarren von 14 Thlr. bis 80 Thlr. pr. 1000 Stück und in Kisten von 100 und 250 Stück verpackt, empfehlen wir zum Verkaufe.

Schönberg Weber & Comp. Leipzig.

1845r Pfälzer Umblatt und Deckblatt in ausgezeichnet schöner Qualität empfinden zum Verkauf in Commission **Füllmichs Erben**, Brühl im Kranich.

Feinsten alt. Parinascanaster in Rollen, dergleichen geschnittenen in eleganten Blechdosen, holländischen Rauchtabak in Original-Paqueten und Pariser Tabake in 20 der beliebtesten Sorten empfehlen

Schuchard & Planitz.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel

empfeht ihr

Rum-Lager

en gros in allen Nüancen zu billigen Preisen.

| | |
|---------------------|-----------------|
| en detail pr. Bout. | 7 1/2 & 10 Ngr. |
| feinern | — 12 1/2 - |
| Jamaica-Rum | 15 & 20 - |
| do. extrah. alten | 25 & 30 - |

Katharinen-Pflaumen, russ.

Erbsen u. extrah. Jam. Rum

empfehlen

Divinus & Heinichen.

Das erzgebirgische Manufactur = Waaren = Lager von Louis Simon, Grimma'sche Straße Nr. 57,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl in Blonden, Spitzen, Shawls, Camails und Manschetten, ferner Stickereien, als: Doppel-Fisch, Hemdchen, Klapptragen, Läge, Kermel, Taschentücher in Jaconnet und echtem Batist, Hauben etc. und eine große Auswahl in schwarz- und buntseidenen und wollenen Franzen.

Nürnbergger Leb- und Pfefferkuchen, feinen Marcipan, Baseler Leckerlein, Bessfower Wachsstock, Chocoladenfiguren und Confituren sind zu haben bei
J. M. Meißner, Petersstraße Nr. 48.

Abgelagerte Cigarren,

als:

| | | | |
|--------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------|
| ff. schwere Cabannas | à 12 Thlr. | à 14 Thlr. | à 16 Thlr. pr. mille. |
| leichte dergl. | 6 Stück für 2 1/2 Ngr. | 5 Stück für 2 1/2 Ngr. | 5 Stück für 2 1/2 Ngr. |
| feine Cuba | à 12 Thlr. | à 11 Thlr. | à 10 Thlr. pr. mille. |
| 6 Stück für 2 1/2 Ngr. | 7 Stück für 2 1/2 Ngr. | 8 Stück für 2 1/2 Ngr. | |
| feine leichte La Empresa | à 16 Thlr. | à 14 Thlr. | à 12 Thlr. pr. mille. |
| 5 Stück für 2 1/2 Ngr. | 5 Stück für 2 1/2 Ngr. | 6 Stück für 2 1/2 Ngr. | |
| f. leichte La Fama | à 10 Thlr. | à 9 Thlr. pr. mille. | |
| 8 Stück für 2 1/2 Ngr. | 8 Stück für 2 1/2 Ngr. | | |
| f. leichte Havana | à 8 Thlr. | à 7 Thlr. pr. mille. | |
| 9 Stück für 2 1/2 Ngr. | 10 Stück für 2 1/2 Ngr. | | |

empfiehlt

Carl Gottschalk,

Brühl Nr. 89/317, der Tuchhalle gegenüber.

Empfehlung.

Alle Arten Torten und Backwerke, Aufsätze und Gefrorenes, Gegenstände zur Verzierung der Christbäume, ausgezeichnet feinen Punsch-Extract, alten Jamaica-Rum à Bout. 1 Thlr.; desgl. à 25 Ngr., alten extrafeinen Cognac à 1 Thlr. do. Arac à 25 Ngr., echte Domagons-Chocolade à 27 1/2 Ngr. pr. Pfd. etc. liefert und empfiehlt bestens
G. Rintschy.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt sich
das Lager von

ächtem chinesischem Thee, Leipzig bei Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße,
mit nachstehenden, in Stanioldosen zu 1 Pfund verpackten Theesorten.

ff. Peckoo 50 Ngr. Caravanen 60 Ngr. Souhong 30 Ngr.
Pouchon 32 Ngr. ff. Hyson 40 Ngr. Gunpowder 40 Ngr.

Alle Sorten Chocolade, gut und preiswürdig, sind auf dem
Markte in der Bude dem Rathhause gegenüber zu haben.

Holsteiner Austern,

geräucherter und marinierter Lachs, marinierter Muscheln,
Austrianer und Hamburger Caviar, Trüffel-
Leberwurst empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Nord. Kräuter-Anchovis,

4 Pfd. für 20 Ngr., Sardines à l'huile; 25 Ngr. 1 Pfund,
echte französische Brunellen, 10 Ngr. 1 Pfd., echte dicke ital.
Maccaroni, 10 Ngr. 1 Pfd., mar. Kal, 10 Ngr. 1 Pfd., mar.
Weserlachs, 12 1/2 Ngr. 1 Pfd. empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die königl. sächs. concess. Chocoladen-Fabrik zu Dehnitz

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und Klostersgasse Nr. 11/166,
empfiehlt ihre bekannten Cacaofabrikate in bester Güte, als:

Eisenbahnchocolade, das K 24 £, 5 ngf, 7 K 1 £,
f. Gewürzchocoladen, das K 32 £ zu 7 1/2, 8, 9, 10 1/2 u. 12 ngf,
f. Vanillenchocoladen, das K 32 £, zu 13, 15, 18 und 21 ngf,
f. Gewürz- und Vanillenchocoladen mit bunten und colorirten
Bildern und Jagdwilgen, 32 und 60 Tafelchen aufs K zu
10, 15 und 21 ngf,

feine Gewürzchocolade mit Bildern des Preussischen Militärs in
neuester Uniform, 24 Tafelchen à K 16 ngf,

Sanitätschocolade, das K zu 32 £, zu 11 1/2 und 15 ngf,
Suppenchocolade, das K zu 32 £, à 5 1/5 ngf,

f. Cacaomassen, das Pfd. 32 Loth, zu 11, 12 und 15 Ngr.,
nebst mehreren andern Sorten, worüber Preiscurante das Nähere
besagen; bei Abnahme von 6 Pfd. das 7. Pfd. frei und bei
größeren Partien ein bedeutender Rabatt.

Besonders grosse Lüneburger Bricken,

in halben und ganzen Schocken, auch einzelnen Stücken em-
pfeht und verkauft

Gottbelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Gelesene grosse Rosinen

in noch schönerer als jeither verabreichter Qualität, à Pfund
3 1/2 Ngr., 9 Pfund 1 Thlr., so wie trockne Press-
hefe empfiehlt

F. B. Schöne,

Dresdner Straße Nr. 10/1292.

Rum à 7½, 10, 12½, 15, 20, 25, 30 u. 40 Ngr. pr. Bouteille,
 Arac à 15, 20, 25 u. 30 Ngr. pr. Bouteille,
 Punsch-Extract à 17½, 20, 25 u. 30 Ngr. pr. Bouteille,
 f. f. do. mit Ananas à 40 Ngr. pr. Bouteille,
 Grog-Extract à 15, 20 u. 25 Ngr. pr. Bouteille
 empfiehlt als besonders vorzüglich die Weinhandlung von
C. E. Werner, Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Die Weinhandlung von C. E. Werner,
 Neumarkt, grosse Feuerkugel,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Gattungen Weine zu den
 billigsten Preisen und in der bekannten vorzüglichen Güte.

Punsch- und Grog-Essenzen

empfehle in nachstehenden Sorten:

| | | | | |
|----------------------|-----|--|---------|----------|
| Punsch-Essenz | von | feinem Jamaica-Rum . . . | à Bout. | 20 Ngr., |
| do. | do. | extraff. Jamaica-Rum . . . | - | 25 - |
| do. | do. | supff. alten Jamaica-Rum . . . | - | 30 - |
| do. | do. | supff. alten Jam.-Rum mit Ananas . . . | - | 35 - |
| do. | do. | echtem Arac de Goa . . . | - | 30 - |
| Grog-Essenz | | extraff. Jamaica-Rum . . . | - | 20 - |
| do. | do. | echtem Arac de Goa . . . | - | 22½ - |

Moritz Siegel:

Weihnachts-Weine.

| | | |
|------------------------------------|--------------|---------|
| Echten Samos | à Bout. | 1 Thlr. |
| Tokayer - Ausbruch | à - | 1½ - |
| Tockayer-Essenz | à - | 2 - |
| Muskat-Riosaltes | à - | 1 - |
| echten alten Dry Madeira | à - | 1½ - |
| jüngern Dry Madeira à Bout. | 20, 25 Ngr. | 1 - |
| alten Malaga Sect | à Bout. | 1½ - |
| jüngern Malaga Sect à Bout. | 20, 25 Ngr., | 1 - |
| weissen u. rothen Portwein à Bout. | 1 Thlr., | 1½ - |

empfehle und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Deutsche Champagner.

| | | |
|-----------------------------|------------------|----------|
| Neuchateler | 1. Sorte à Bout. | 1 Thlr. |
| Neuchateler | 2. - à - | 20 Ngr. |
| Württembergberger | à - | 20 - |
| Naumburger | à - | 20 - |
| Lössnitzer | 1. Sorte à - | 1½ Thlr. |
| Lössnitzer | 2. - à - | 1 - |

empfehle und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Château Lafitte } à Bout. 1 Thlr.
 Château Margaux }
 3 Jahre auf Bouteillen,
 empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/43.

Punsch- und Grog-Syrope

aus der Fabrik von L. A. Neubert, so wie
Ananas in Zucker
 zur Bereitung von Cardinal empfiehlt als vorzüglich -
Christian Friedrich Martin
 in Stieglitzens Hofe Nr. 13. am Markte.

Aechte Havana-Cigarren

in ausgezeichneten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl und
 zu möglichst billigen Preisen
Christian Friedrich Martin
 in Stieglitzens Hofe Nr. 13. am Markte.

Neue Catharinen-Pflaumen
 und

Italienische Brunellen
 empfiehlt zu billigen Preisen
Christian Friedrich Martin
 in Stieglitzens Hofe Nr. 13. am Markte.

C. G. Polster am Markt

empfehle zur gefälligen Berücksichtigung sein gut sortirtes Lager
 von
In- und ausländischen Weinen und Rums
Punsch- und Grog-Essenz
 von den niedrigsten bis zu den höhern Edelarten zu dem
 billigsten Preis.

Punsch-Essenz,

| | | |
|------------------------------|---------|--------------|
| von reinem Jam.-Rum . . . | à Bout. | 20, 25 Ngr. |
| von reinem Arac de Goa . . . | à - | 20, 25, 30 - |
| mit Ananas | à - | 25 - |
| mit Himbeeren | à - | 25 - |
| Cardinal-Essenz | à - | 20 - |
| Limonaden-Essenz | à - | 20 - |

empfehlend und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 43/34.

Echte Champagner 1842^{er}.

Jacquesson & Fils, Duc de Montebello, Perrier & Fils, Ohanon Frères, Lambry Geldermann & Deutz, Max. Sautaine, Krüge & Co. etc.,

Première Qualité à Bout. 1 1/2 Thlr.

Supérieure „ „ „ 1 3/4 Thlr.

empfehlend und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

| | | |
|-----------------------------------|---------|---------------------|
| Arac de Goa | à Bout. | 17 1/2 Ngr. |
| alten superff. Jam.-Rum | à - | 30 - |
| alten feinen Jam.-Rum | à - | 20 - |
| feinen Jam.-Rum | à - | 15 - |
| westind. Rum | à Bout. | 7 1/2, 10, 12 1/2 - |
| alten Cognac | à Bout. | 25 - |

empfehlend und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Champagner.

Crème de Bouzy, der feinste 1842^{er} von Jacquesson & Fils, à Bout. 2 Thlr.

empfehlend und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstr. Nr. 43/34.

Frankfurt a. M. Bratwürste

erhält alle Wochen frische Sendung und empfiehlt billigt C. G. Polster am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Grosse Lüneburger Bricken

erhielt wieder eine bedeutende Sendung zu dem niedrigsten Preis, und empfiehlt billigt in 1/2 und 1/4 Schokkaf und einzelnen Stücken C. G. Polster am Markt neben dem Thomasgäßchen.



Nachstehende Delicatessen erhielt von bester Qua-
lität ganz frisch, als: Böhmische Fasanen, frische
ausgest. Austern, Pommerische Gänsebrüste, Kieler Sprossen und
Speckpöcklinge, mar. Kal und Lachs, Anchovis, frische Mataga-
Winttrauben, Frankf. Würstchen, Braunsch. Schlags, Truf-
felleber- und Zungenwürste, große Hamb. Rindszungen, neuen
großkörnigen Caviar, große Lauenburger, Lüneburger, Elbinger
und Rheinhäcker, ächte Westphälische Schinken und Sardines
à Huile.



Auch empfehle ich meine directen Beziehungen
von schönsten Messinaer Apfelsinen, Malaga-
Citronen in 1/2 und 1/4 Kisten, Smyrn. Tafel- und Kranzfeigen,
Alex. Datteln, Traubentrosinen, Mandeln in Schalen, langen
und runden Lampertusnüssen, und großen, grauen, ächten ital.
Maronen.

Friedrich Schwennicke in Leipzig.



Geräucherter Lachs, Braunschweiger Mumme,
Frankf. Würstchen und Franz. Brünellen in
Pfund-Schächeln bei
Friedrich Schwennicke.

billigst



Malaga-Citronen in schönsten Früch-
ten verkauft Kisten, Hundertstück und Stückweise
Friedrich Schwennicke.

Frischer Aheinalachs kommt heute an,
und ist der Preis 20 Ngr. pr. Pfd., bei
Friedrich Schwennicke.

Rum,

à Flasche 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20 und 25 Ngr.,
à Eimer 18, 24, 30, 36, 48 und 60 Thaler.

Arac,

à Flasche 17 1/2 Ngr., 12 Flaschen für 6 Thlr., à Eimer 40 Thlr.

Punsch-, Grog- und Bischoff-Essenz,

à Flasche 15 und 22 1/2 Ngr. à Flasche 1 Thlr.

Alles in ächten, feinen und feinsten Qualitäten empfehle und
verkauft Peter Anton Dallera, Universitätsstr. 11.

**Blumen-Verkauf.**

Den vielen Nachfragen und Wünschen nachzukommen,
habe ich mich noch entschlossen, meinen Vorrath von blühenden Topf-
pflanzen Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. d. Mts. im
Hofgewölbe des Herrn Sallers Haus Nr. 36, Eingang Grim-
ma'sche Straße und Reichstraße, aufzustellen, welches allen
Blumenfreunden zur geneigten Berücksichtigung bestens empfehle
J. C. Sänisch, Kunstgärtner.

Ein Doppelschreibepult für Kinder

mit Schränken und Fächern ist billig zu verkaufen: Ritterstraße
Nr. 14, 2. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Sopha (chaise longue): Peters-
straße Nr. 23, 1. Etage.

Ein ausgezeichnetes großblättriges Epheu ist zu verkaufen:
Leipziger Gasse Nr. 92, eine Treppe, in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein großer Jagdhund, weiß mit brau-
nem W. hänge, 1 Jahr alt; nähere Auskunft im schwarzen
Krug, Gerbergasse, beim Hausknecht.

Ein eleganter eichener Kleiderschrank ist wegen
Mangel an Platz billig zu verkaufen oder gegen andere
Meubles zu vertauschen: Burgstraße Nr. 22.

Meubles-Verkauf.

Verschiedene Mahagony- und andere Meubles sind zu
verkaufen: Reichstraße Nr. 38 im Gewölbe.

**Die Oberhohndorfer Steinkohlen- und
Coaks-Niederlage****von J. C. N ä b e**

ist deshalb in den Stand gesetzt, den Scheffel Ober-
hohndorfer Pechsteinkohlen franco ins Haus nebst
Fuhrlohn und ohne alle weitere Abgabe pro Schf.
16 Ngr. und Coaks pro Scheffel 10 Ngr. zu liefern,
weil diese Qualitäten aus erster Hand bezogen werden.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer nehmen:
Herr Albert Hugo, Drougeries- und Farben-
handlung, Brühl Nr. 89, der Tuchhalle schräg
über,

die Muel'sche Hutfabrik, Reichstraße Nr. 11,
Küstners Haus und

Herr Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16,
gefällige Bestellungen darauf an.

Ein
ein g
billigEin
viertel
NäheIn
findet
stehtsobald
nisse
Baudie C
freuer
beimG
mündG
lichE
1. J
Nr.E
von
an Enoch
sprü
Fühfind
erbit
in CZ
mit
GarK
stell
Ges
HarE
beh
Dit
amge
ober
Ho
trage
de
bi
alb.
leg

in

in

in

in

in

in

Verkauf.

Ein mittleres Sopha, schwarz beschlagen, ein Schaukelpferd, ein guter Kinderwagen, eine Küche und ein Christbaum ist billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 25.

Gesuch.

Ein zweirädriger Kohlenwagen wird zu kaufen gesucht und ein vierrädriger Handrosswagen ist sofort billig zu verkaufen und Näheres zu erfahren Burgstraße Nr. 10 parterre rechts.

In der Expedition eines *Pariser* *Journal* außerhalb Leipzig findet ein *Rechts* *candidat*, dessen *Specimina* approbirt sind, Anstellung als *Rechts* *assistent* mit 200 Thlr. jährlichem Gehalt, sobald über seine *Qualifikation* und *Solidität* genügende Zeugnisse vorgelegt werden können, welche Herr *Rechts* *director* *Buddeus* in Leipzig (Burgstraße Nr. 9) entgegenzunehmen die Güte haben wird.

Gesucht wird ein tüchtiger *Biegler*, der *Steinkohlen-* *feuerung* versteht. Antritt 1. April 1846. Sofort zu erfragen beim *Inspector* *Sehner* in *Stahmeln*.

Gesucht wird ein *Diens* *mädchen* in Nr. 11 kleine *Wind-* *mühlengasse* durch den *Hausmann*.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres beim *Hausmann* *Universitätsstr.* Nr. 1.

Eine Köchin, die auch alle Hausarbeiten versteht, wird zum 1. Januar in eine stille Haushaltung gesucht: *Frankfurter* *Str.* Nr. 23, 2 Treppen.

Eine Wittve von 23 Jahren, gebildeten Standes, gesund, von nicht unangenehmem Aussehen, nicht ohne baares Vermögen, an Fleiß und Thätigkeit gewöhnt, still und verträglich, und jetzt noch bei ihren Großältern lebend, sucht unter nur mäßigen Ansprüchen ein Unterkommen als *Wirthschafterin* oder sonst zur Führung eines Geschäftes, in einem anständigen Hause. Auch sind derselben die feineren weiblichen Arbeiten nicht fremd. — Man erbittet frankirte Offerten unter C. F. bei Wittve *Schüler* in *Crimmitschau*, Nr. 240.

Zum 1. Januar k. J. wird zu einer schönen großen Stube mit Schlafcabinet ein Theilnehmer gesucht. Das Nähere Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen.

Vermiethung. Die zweite Etage im Hofe des auf der *Katharinenstraße* Nr. 8 gelegenen Hauses, worin früher die *Aus-* *stellungen* des *Kunstvereins* statt fanden, ist von jetzt an als *Geschäftslocal* zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der *Hausmann* daselbst.

Eine schöne 2. Etage mit einem Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, nach Morgen gelegen, mit schöner Aussicht, steht von *Ostern* 1846, auf Verlangen auch schon früher, zu vermieten am *baltischen* *Bahnhofe* Nr. 5 bei *A. Bretschneider*.

Ein *Familien-* *Logis* wird zu *Ostern* 1846 gesucht für den Preis von 60 bis 65 Thlr. *Windmühlenstraße* oder am *Königs-Platz*, NB. die Aussicht kann auch nach dem Hofe sein; um Anmeldungen wird gebeten große *Windmühlen-* *straße* Nr. 46 im *Gewölbe*.

Zu vermieten ist von *Ostern* 1846 ein geräumiges *Logis* mit schöner Aussicht auf der *Grimm. Straße* und das Nähere im *Pro-* *bisch'schen* *Localcomptoir* im *Barfußgäßchen* allhier zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu *Weihnachten* d. J. auf dem *Brühl* Nr. 51, im Hofe 4 Tr. hoch, ein kleines *Familien-* *logis* für 30 $\frac{1}{2}$ jährlichen *Miethzins*. Näheres *parterre* zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die 4. Etage in Nr. 29 der *Petersstraße*.

Zu vermieten ist ein gutes *Pianosorte*, 1 Thlr. monatlich, und ein *meubliertes* *Zimmer*, und zu verkaufen eine *Kindercom-* *mode*, ein *Puzz.* *wolbe*, ein *Livoli: Theaterplatz* Nr. 7, 1. Et.

Sylvana drittes Kränzchen

Sonnabend den 27. December im **Hôtel de Pologne.**

Bei diesem Kränzchen wird in der Pause, um den öftern Aufforderungen genügend zu begeben, die von Unterzeichnetem neu arrangirte **Allemande à trois** (Gruppentanz) in *Costüm* von demselben in Begleitung zweier Damen zur Aufführung kommen. Die Eintrittskarten für die Abonnenten und Gäste sind in der Wohnung des Unterzeichneten (*Thomasgäßchen* Nr. 4.) so wie am Abend des genannten Tages an der Kasse in Empfang zu nehmen. **Ed. Sauer**, Vorsteher.

In Stötteris täglich feinste Ro-
sinen- und Mandelstolle. Schulze.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum *Schlachtfeste* ergebenst ein **S. Müller.**

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr ladet zum *Wellfleisch* und Abends zu *frischer* *Wurst* ergebenst ein **Carl Sautz**, *Poststraße* Nr. 7.

8 Stück Kanonen

von *Messing*, zusammengebunden, sind mir *Sonnabend* *Abends* $\frac{1}{2}$ 6 Uhr durch zwei Knaben (in dem Alter von 8—12 Jahren) auf eine sehr freche Weise an meinem *Verkaufsstande* entwendet worden, zu deren *Wiedererlangung* ich diejenigen *Eltern* ersuche, mir behülflich zu sein.

Carl Rastias, *Roth-* und *Stoßengießereimeister*.

Anzeige.

Die *Pandfischer* kommen nächsten *Dienstag* nicht zu *Markte*, sondern *Mittwoch* am *heiligen* *Abend*.

An M.

Ich habe Dir etwas mitzutheilen, es würde mir daher lieb sein, wenn ich Dich den *Dienstag* *Abend* um 9 Uhr, am gewöhnlichen Ort, sprechen könnte. **Heinrich.**

Nothwendige Bemerkung.

Die im *Freitag* *Stücke* dieser *Blätter* enthaltene *Bekanntmachung* in *Betreff* eines *Wintervergnügens* der 16. *Compagnie* am 8. *Jan.* nächsten *Jahres*, beruht auf der *Voreiligkeit* eines *Compagniemitgliedes* und geht weder von dem *Unterzeichneten* noch von der *Compagnie* aus, was zur *Vermeidung* von *unangenehmen* *Erregungen* hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karl August Espe, *Hauptmann*.

Herrn Hofrath Philippi,
Firma: Verlagscomptoir in Grimma.

Ohne auf Ihre wohlwollen *Wirkungen* einzugehen, stelle ich an Sie, *Angeichts* des *Publicums*, hiermit die einfache Frage hat der von Ihnen versendete *Roman*: „Die sieben *Todsünden*“ nach *Eugen Sue* von *Fr. Lubojakky*, wirklich *Eugen Sue* zum *Verfasser*?

Antworten Sie mit Ja oder Nein.

Leipzig, den 21. December 1845.

Ch. C. Kollmann.

Die achte Todsünde

ist der Futternid, die sich in den Erklärungen und Warnungen gegen die im Verlagscomptoir so eben erschienenen „Sieben Todsünden nach Eugen Sue“ ausspricht. Man lasse doch das Publicum selbst entscheiden, ob dieser Roman Original, Uebersetzung oder Nachbildung, ob ein französischer oder deutscher Sue der Verfasser? Ueber Täuschung aber könnte sich Niemand, selbst dann nicht beklagen, wenn der Roman nicht von Eugen Sue herrührte, da auf dem Titel und in den Anzeigen nicht von, sondern nach Eugen Sue, deutlich gedruckt steht, als worauf eben auch die Kollmannsche Präsuntion eines deutschen Originals fußen mag. So weit ich mit ein Urtheil zutruen darf, ist der Roman, wenn nicht von Eugen Sue selbst, jedenfalls seiner vollkommen würdig und in seinem Geist geschrieben, und 16 Bogen mit farbigem, lithographirten Umschlag für 15 Ngr. sind doch wahrlich für ein Originalwerk noch weit weniger ein Preis, bei dem irgend ein Käufer sich übervorthelt glauben dürfte.

Diese Art einander geschäftlich entgegenzuarbeiten und Unternehmungen der Collegen herabzusetzen, ist in der That so widerwärtig und in unsern Tagen so oft wiederkehrend, daß selbst der Unbertheilte mit Unwillen darüber erfüllt wird

Ernst Goetz.

Für die Unglücklichen in Königs- walde bei Annaberg,

deren schauerhaftes Schicksal der Hülfesruf in Nr. 304 der Leip-

ziger Zeitung berichtet, sind wir milde Beiträge anzunehmen veranlaßt und bereit.

Möge die bevorstehende Weihnachtsfreude recht viele edle Herzen bewegen, zur Linderung eines so entsetzlichen Unglücks ein Scherflein beizusteuern. Leipzig, 20. December 1845.

Carl und Gustav Harfort.

Nach dem für mich so betrübenden Todesfalle meines Mannes, der Erbmannschaft beim Wohlthät. Communalgarden-Ausschusse **Johann Gotthelf Lippert**, haben die verehrten Mitglieder dieser Behörde, so wie die Officiere der Communalgarde in so reichem Maße milde Gaben für mich in die Hand des Herrn Advocat Hermsdorf (welcher sie mir nach meinem Bedürfnis überantworten wird) gelegt, daß diese mir eine wahre und kräftige Hülfe in meiner trostlosen Lage gewähren. Ihnen, meinen Wohlthätern, fühle ich mich gedrungen, dafür meinen innigsten und unerlöschlichen Dank öffentlich auszusprechen.

Leipzig, d. 20. Dec. 1845. **Christiane** verw. **Lippert.**

Gestern Abend 10^{1/2} Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste**, geb. **Teucher**, von einem muntern Lächterchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig, d. 21. Decbr. 1845.

Dr. G. A. Jahn.

Heute nahm mit Gottes unerforschlicher Wille meine innigst geliebte Gattin, meinen sieben unermöglichten Kindern ihre treue fromme Mutter, **Antonie Becker**, geb. **Frege**. Sie starb in ihrem 28. Lebensjahre am Nervenfieber.

Leipzig, den 20. December 1845.

Edmund Becker.

Aufforderung an alle hiesigen Buchhändler.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen

Herrn **J. C. Ch. Kirbach**

wird Dienstag früh stattfinden. Wir ersuchen alle, die sich dem Leichenzuge anzuschließen gedenken, sich dazu vor 8 Uhr früh im Hotel de Saxe einzufinden zu wollen.

Leipzig, den 21. December 1845.

Die Deputation des Buchhandels zu Leipzig.

Einpaffirte Fremde.

Ackermann, Past. v. Dresden, Stadt Mailand.
André, Gutsbes. v. Polzenc, Hotel de Pol.
v. Arnim, Rgbes. v. Griebstein, und
v. Auenmüller, Baron, v. Wermisdorf, d. Haus.
v. Busse, Leutn. v. Berlin, Hotel de Pol.
Bruné, Fédul. v. Dresden, St. Mailand.
Bachmann, Kfm. v. Würzburg, St. Frankfurt.
Böttcher, Amtm. v. Koitzsch, Palmbaum.
Boths, Rittergbes. v. Dresden, St. Breslau.
Berenhartz, Kfm. v. Würzburg, Katharinen-
straße 1.
v. Boff, Rgbes. v. Frankenleben, und
Böger, Det. v. Püchau, deutsches Haus.
Bilfinger, Banquier v. Berlin, und
Brettle, Part. v. London, Hotel de Bav.
Calm, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Dietrich, Bäckermeister v. Baugen, St. Riesa.
v. Einsiedel, Kammerh. v. Wolfstg., d. Haus.
Felsin, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Galle, Rent. v. Bdelin, Hotel de Saxe.
Gutbier, Adv. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Gler, Instrumentm. v. Sachsenberg, St. Riesa.
Girard, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Gilbert, Lehrer v. Annaberg, Stadt Berlin.

Wolf, Lehrer v. Breslau, Stadt Mailand.
Blecker, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Saxe.
Glückler, Kfm. v. Jülich, Hotel de Baviere
v. Gehardt, Frau, v. Wurzen, St. Dresden.
v. Geobig, Geh. Rath, v. Dresden, Rh. Hof.
Höfel, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
v. Holleben, Part. v. Halle, Stadt Breslau.
Laukein, Factor v. Zwickau, grüner Baum.
Happold, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Heinrich, Postm. v. Schmiedeburg, St. Rem.
v. Helledorf, Kammerh. v. St. Ulrich, und
Henschel, Fbrkt. v. Cassel, und
Hepner, Kfm. v. Danzig, S. de Baviere.
v. Herselen, Baron, v. Altenburg, d. Haus.
Jacoby, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 1.
Karthaus, Rgutsbes. v. Schepen, Palmbaum.
Kurth, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Mailand.
Krause, Kfm. v. Plemezna, St. Dresden.
Lewysohn, Kfm. v. Hamburg, Brühl 34.
Meybohm, Kfm. v. Stolzenau, und
Meister, Säng. v. Inspruck, St. Breslau.
Mann, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
v. Malzahn, Baron, von Commerzdorf, Hotel
de Baviere.

Münster, Archit., und
Münster, Kfm. v. Petersburg, deut. Haus.
Ofermann, Kfm. v. Jmgendloich, S. de Bav.
v. Olijar, Graf, v. Warschau, Hotel de Russie.
Popp, Rgutsbes. v. Ammelgohwitz, gr. Blumenb.
Paul, Fabr. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
v. Reinhardt, Gesandter v. Stuttgart, und
Rosenberg, Kfm. v. Pressburg, Stadt Rom.
Schreiber, D., v. Dresden, deutsches Haus.
Siebold, Kfm. v. Schwège, Stadt Berlin.
Stof, Bauinsp. v. Sondershausen, und
Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Scholz, Rath, v. Wiesbaden, und
Schüt, Kfm. v. Torgau, Stadt Rom.
Stephan, Det. v. Oberhohndorf, deut. Haus.
Schäfer, Buchh. v. Magdeburg, S. de Bav.
Schreyer, Justitiar, v. Belgern, großer Blu-
menberg.
v. Trebra, Baron, v. Schneeberg, Rhein. Hof.
Wendt, Chemik. v. Wien, Stadt Breslau.
Wilson, Part. v. London, Hotel de Baviere.
v. Wispleten, Rgutsbes. v. Rigscher, d. Haus.
Weinheim, Gerber v. Prüm, Ritterstraße
Nr. 33.

Druck und Verlag von **C. Holz.**